



Bild von stokpic auf Pixabay

# Ökumene und Kirche weltweit

Newsletter Juni 2025



[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

# Inhalt

## Aktuelles

### Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

### Nachlesen: Berichte und Materialien

### Save the date

# Vorwort

Liebe Ökumene-Engagierte und -Interessierte,

die Nachrichten sind in diesen Tagen geprägt von Krieg und Unsicherheit. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die mit Angst vor Bomben, mit Hunger, mit großer Unsicherheit leben müssen. Doch gerade jetzt zeigt sich die Kraft der weltweiten Ökumene. Über Grenzen hinweg stehen Christinnen und Christen füreinander ein, teilen Hoffnung und setzen sich für Frieden ein. In dieser Ausgabe berichten wir von gelebter Solidarität und Verbundenheit und vielen Initiativen, die Hoffnung machen.

Einen besonderen Fokus legen wir in diesem Newsletter auf die Themen Umwelt und weltweite Gerechtigkeit, mit denen sich der jährlich erscheinende **Schöpfungszeit-Kalender** sowie die Kampagne „**Turn Debt into Hope!**“ beschäftigen.

Die Situation im **Nahen Osten**, die Sorge um die Menschen und den Frieden in der Welt beschäftigt viele. Ökumenisch baten Landesbischöfin Springhart und Erzbischof Burger in Rom um Frieden. Hinweise zu den Berichten von dieser Rom-Reise finden Sie unter Aktuelles.

Im Juni feiert die orthodoxe Kirche den Gedenktag an das **Konzil in Nizäa**. Auch in der zweiten Hälfte des Jubiläumjahres gibt es viele Veranstaltungen und immer neue Materialien zu diesem ökumenischen Ereignis. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Wir berichten außerdem von der Tagung des **Internationalen Missionsrates in Indonesien**. Dass es weltweite Kirche auch bei uns vor der Haustür gibt, zeigt der Bericht zum **Internationalen Brunch** in Lörrach im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus.

Gerne können Sie unseren Newsletter auch an andere Interessierte weiterleiten. Um ihn zu abonnieren, genügt eine formlose Mail an [oekumene@ekiba.de](mailto:oekumene@ekiba.de).

Viel Spaß beim Lesen, „Durchscrollen“ und Weiterklicken wünscht Ihnen das Team der Abteilung für Ökumene und Kirche weltweit.

# Aktuelles

## EKIBA - Weltweit

Im Mai tagte der **internationale Missionsrat der Evangelischen Mission in Solidarität** in Indonesien. Dort hat die EMS inzwischen zehn Mitgliedskirchen. Neben den Geschäftssitzungen wurden die „Identitätsmarker“ der EMS – Evangelisch, Mission und Solidarität – ausbuchstabiert. Im Gespräch mit den indonesischen Kirchenvertreterinnen und -vertretern ging es um das Engagement der Kirchen in einem multireligiösen Kontext, um Bildungsarbeit, ökologische Projekte und Katastrophenhilfe.

Lesen Sie die Rückblicke:

Tanzende Engel im Gottesdienst

„Mission ist wie Kaffee ohne Zucker“

Zwischen großen Maschinen und kleinen Krediten



Präsidium der EMS (A.Heitmann, J. Junita, A. Odjawa) nach getaner Arbeit. Foto: Heitmann/EMS



Studierende der Universität der Balikirke präsentieren stolz ihre ökologische Kohle-Entwicklung. Foto: Heitmann/EKIBA



Reis ist Leben - Reisfelder - auch mitten in der Stadt. Foto: Heitmann/EKIBA

Die katholische Kirche ist eine Weltkirche – das erlebte eine ökumenische Delegation mit Landesbischöfin Springhart und Erzbischof Burger nach Pfingsten in **Rom**. Aber auch die kleine Waldenserkirche öffnet uns z.B. mit ihrem Engagement für Geflüchtete immer wieder den weltweiten Horizont.

Lesen Sie hier den Bericht von Prälat Dr. Marc Witzgenbacher: Pizza, Papst und Pilgerweg,

und die Bitte um Frieden: Landesbischöfin Springhart und Erzbischof Burger beten für die Menschen im Nahen Osten

Die Bilder in größerem Format finden Sie hier.



Warten auf die Audienz: A. Heitmann trifft Metropolitan Joseph Mar Dionysius aus Kerala, Südindien. Foto: Heitmann/EKIBA



Alessandra Trotta, Moderatorin der Waldenserkirche, überreicht ein Kunstwerk, das aus der Arbeit von Mediterranean Hope stammt. Foto: Heitmann/EKIBA



Warten auf die Audienz: LBin Prof. Dr. Heike Springhart und Weihbischof Dr. Peter Birkhofer vor dem Petersdom. Foto: Heitmann/EKIBA

## Herzlichen Glückwunsch!

Einer, der in der Weltkirche zu Hause ist, feierte Geburtstag. **Pfarrer Prof. Dr. Ulrich Duchrow** wurde am 13. Juni 90 Jahre alt. Duchrow war u.a. von 1979 bis 2000 Regionalbeauftragter für Mission und Ökumene der EKIBA. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen! Mögen viele ökumenische Früchte weiterwachsen aus einem jahrzehntelangen weltökumenischen Leben. Seine Erfahrungen hat Ulrich Duchrow in seinem soeben erschienenen Buch „Gerechtigkeit, Frieden, (Über)Leben. Erfahrungen, Kämpfe und Visionen in der weltweiten Ökumene“ aufgeschrieben.

# Mitmachen: Angebote, Projekte und Veranstaltungen

## Ökumene weltweit weitersingen

---

Liederworkshop 12. Juli 10-15:30 Uhr  
Johannesgemeinde Ettlingen

Am Sonntag, 13. Juli, wird der Gottesdienst in der Johanneskirche Ettlingen mit den ökumenischen Liedern und Gästen gestaltet.

Anmeldung [hier](#)

Nähere Informationen im [Flyer](#).

Ökumene weltweit weitersingen – diese Gelegenheit bietet sich bei einem ökumenischen Lieder-Workshop-Tag in der Johannesgemeinde in Ettlingen. Im Mittelpunkt steht eine Auswahl der schönsten Lieder der letzten Vollversammlung des Weltkirchenrats (ÖRK) in Karlsruhe 2022.

Leitung: Prof. Christoph Georgii (Hochschule für Kirchenmusik) und Rev. Dr. Mikie Roberts (Programmdirektor für geistliches Leben des ÖRK).



## Klimawandel trifft uns alle

---

Begegnungstag 28. Juni, 9:30–16 Uhr,  
Ort: ev. Gemeindezentrum March  
Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#).  
Bitte melden Sie sich möglichst bis Donnerstagabend, 26. Juni, noch an.

Bei spontanem Interesse nach Anmeldeschluss schreiben Sie bitte eine Mail „Internationaler Seminartag 28.6.“ an [doris.banzhaf@kbz.ekiba.de](mailto:doris.banzhaf@kbz.ekiba.de)

Die Region Bui gehört zum englischsprachigen Teil Kameruns. Mehr zur 30jährigen Partnerschaft der Kirchenbezirke Bui und Breisgau-Hochschwarzwald erfahren Sie [hier](#).

Am 28. Juni widmet sich das Seminar „Klimawandel trifft uns alle“ verschiedenen Perspektiven zu den Konsequenzen des Klimawandels. Was erleben wir bereits heute und wie reagieren bspw. Land- und Forstwirtschaft, aber auch die regionale Verwaltung darauf? Das Seminar richtet sich an Engagierte und neugierige Interessierte aus der Region, die neugierig sind auf den Austausch mit den Gästen aus dem evangelischen Partnerbezirk Bui in Kamerun. Die Impulse und der Austausch finden in englischer und bei Bedarf in deutscher Sprache statt.

## 500 Jahre Täuferbewegung - Gewagt!

---

Vortrag und  
Diskussion mit:  
Prof. Dr. Jonathan  
Reinert, Theologische  
Hochschule Reutlin-  
gen, Professor für  
Kirchengeschichte  
und Ökumenik

30. Juni, 18-20 Uhr

Ort: online oder in der  
Evangelischen Studierendengemeinde  
ESG Tübingen,  
Schlattehaus, Österbergstrasse 2,  
72074 Tübingen und digital

Anmeldung:  
[Pro.oekumene@gmail.com](mailto:Pro.oekumene@gmail.com)

Paul-Gerhard Schnei-  
der, Mitglied im  
Vorstand der Arbeits-  
gemeinschaft Menno-  
nitischer Gemeinden  
Deutschland, Vorstand

Die Menschen in Zürich erleben Anfang der  
1520er Jahre aufwühlende Zeiten. Die Refor-  
mation krepelt das religiöse Leben um. Was  
gestern noch galt, ist heute verpönt. Wie hat  
sich die Täuferbewegung ausgebreitet? Was  
zeichnete sie aus?

Die Mennoniten als Friedenskirche haben in  
diesen Anfängen ihre Wurzeln. Welche Im-  
pulse sind diesen Aufbrüchen zu verdanken?  
„Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525  
– 2025“ unter diesem Motto wird in diesem  
Jahr an die Anfänge erinnert und nach dem  
heutigen Friedensengagement der Mennoni-  
ten gefragt.

Herzliche Einladung zum Forum Ökumene  
nach Tübingen und online!

## „Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk“

---

Neues ökumenisches  
Netzwerk

Weitere Informationen finden Sie  
unter [www.netzwerk-eine-erde.de](http://www.netzwerk-eine-erde.de)  
oder bei den Ansprechpartnern in  
der EKIBA  
[Andre Witthöft-Mühlmann](mailto:Andre.Witthoef-Muehlmann@ekiba.de) und  
[Michael Starck](mailto:Michael.Starck@ekiba.de).

„Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk“ – so  
heißt der neue deutschlandweit aufgestellte  
Verbund, der am 1. April seine Arbeit aufge-  
nommen hat. Hervorgegangen ist das Netz-  
werk aus einer Fusion des „Ökumenischen  
Netzwerk Klimagerechtigkeit“ und dem „Öku-  
menischen Prozess Umkehr zum Leben – den  
Wandel gestalten“.

Das neue Netzwerk ist breit aufgestellt mit  
Mitgliedern aus evangelischen und katholi-  
schen Landeskirchen sowie Freikirchen und  
kirchlichen Verbänden. Vier hauptamtliche  
Mitarbeiterinnen in Hamburg, Berlin, Witten-  
berg und Köln widmen sich der Information  
in Sachen Nachhaltigkeit und sozio-ökologi-  
sche Transformation, Vernetzung zwischen  
den Mitgliedern des Netzwerkes, Kampagnen,  
theologischer Forschung sowie spiritueller  
und theologischer Auseinandersetzung mit  
Fragen der Zeit. Auch der Schöpfungszeitka-  
lender wird weitergeführt.



**Eine Erde.**  
**Das ökumenische Netzwerk**

## Schöpfungszeit 2025 - Mut & Hoffnung für die Eine Erde

Wandkalender zum  
Mitmachen

Die Schöpfungszeit wird in jedem  
Jahr vom 1. September bis 4. Oktober  
gefeiert.

Bestellung ab sofort im  
[Chrismonshop](#)

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Mutlos – nicht mit uns!

Das Netzwerk „Eine Erde“ startet durch mit dem Anspruch, trotz aller Schwierigkeiten Mut und Hoffnung für den gerechten Wandel zu fördern: kleine Schritte statt Überforderung; gemeinsam statt allein; lernend statt belehrend; mit Herz und Augenmaß statt mit dem Kopf durch die Wand, mit konstruktiver Kommunikation und Blick auf Ressourcen. Doch was können Gemeinden, Christinnen und Christen, Kinder oder Familien konkret zur Bewahrung der Schöpfung beitragen? Eine ganze Menge! Inspiration dafür bietet der diesjährige Kalender Schöpfungszeit 2025, der ab sofort im [chrismonshop](#) und über den Buchhandel bestellbar ist.



## Turn Debt into Hope

Kampagne

Ab sofort

Mitmachen ist ganz einfach:  
Online unterschreiben auf  
[www.turndebtintohope.caritas.org](http://www.turndebtintohope.caritas.org)  
oder direkt bei  
[www.erlassjahr2025.de/petition](http://www.erlassjahr2025.de/petition)  
Infos und umfangreiches Kampagnen-  
material zum Download oder Versand:  
[www.erlassjahr2025.de/materialien-und-infos](http://www.erlassjahr2025.de/materialien-und-infos)  
Für Fragen steht Michael Starck  
(Beauftragter für den Kirchlichen  
Entwicklungsdienst) gerne zur Verfüg-  
ung: [Michael.Starck@ekiba.de](mailto:Michael.Starck@ekiba.de)

Erlassjahr 2025: Schulden streichen – Hoff-  
nung schenken (oder: Turn debt into Hope)  
25 Jahre nach der Kampagne „erlassjahr  
2000“ startet das Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) – Ent-  
wicklung braucht Entschuldung gemeinsam  
mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen  
Partnern eine neue große Aktion zum Heili-  
gen Jahr 2025.

Ziel: Die Öffentlichkeit wachrütteln – und  
faire Schuldenregelungen für überschulde-  
te Länder fordern. Denn viele arme Staaten  
zahlen über 15 Prozent ihrer Staatseinnah-  
men allein für Schuldentilgung. Geld, das für  
Bildung, Gesundheit und soziale Entwicklung  
fehlt.

Unter dem Motto „Turn Debt into Hope“ ruft  
[erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) zur Unterstützung der Unter-  
schriftenkampagne von Caritas international  
auf.

## Handys als Kollekte

Handysammelaktion September 2025 bis Januar 2026



Kontakt: [michael.starck@ekiba.de](mailto:michael.starck@ekiba.de)

Weitere Informationen und Materialien unter:

[www.freddy-datenfresser.de/handys-als-kollekte](http://www.freddy-datenfresser.de/handys-als-kollekte)

„Handys als Kollekte“ – unter dieser Überschrift rufen die evangelischen und katholischen Kirchen in Baden-Württemberg dazu auf, in der Zeit von Anfang September 2025 – beginnend mit der Schöpfungszeit - bis zum 11. Januar 2026 in den Gemeinden alte aussortierte Handys zu sammeln, um so einen Beitrag für einen bewussteren Umgang mit Rohstoffen zu leisten.

## Aufbaukurs Konfessionskunde - Die orthodoxen Kirchen

Qualifizierungsprogramm für Pfarrer\*innen, Religionslehrer\*innen, Mitarbeiter\*innen im kirchlichen Dienst und ökumenisch Interessierte

4. bis 11. November  
CVJM-Tagungshaus Kassel

Anmeldeschluss: spätestens bis 1. Oktober je nach den Bestimmungen der einzelnen Kirchen auf dem Dienstweg oder formlos, telefonisch, mit Fax oder E-Mail an Konfessionskundliches Institut des Evangelischen Bundes  
Ernst-Ludwig-Str. 7, 64625 Bensheim  
Tagungsbüro: Anna Wiemer  
Telefon: 06251 8433-11  
Fax: 06251 8433-28  
Mail: [info@ki-eb.de](mailto:info@ki-eb.de)

Weitere Informationen im entsprechenden [Flyer](#) oder unter: [www.konfessionskundliches-institut.de/kurse-und-seminare](http://www.konfessionskundliches-institut.de/kurse-und-seminare)

Das Konfessionskundliche Institut bietet Kurse im Rahmen eines fortlaufenden Qualifizierungsprogramms „Berater\*in für Konfessionskunde“ an. Die Vergabe des Zertifikats setzt vier absolvierte Kurse voraus. Dazu gehören die Grundkurse „Konfessionskunde I“ und „Konfessionskunde II“ sowie zwei thematische Aufbaukurse. Die Kurse sollen innerhalb von maximal fünf Jahren absolviert werden, die Reihenfolge ist hierbei freigestellt. Das Qualifizierungsprogramm „Berater\*in für Konfessionskunde“ wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen: Eine Hausarbeit mit abschließendem Fachgespräch. Das Zertifikat wird auf Beschluss des Kollegiums des Konfessionskundlichen Instituts erteilt.

Die Kurse können aber auch ohne die Qualifizierung zum/zur „Berater\*in für Konfessionskunde“ einzeln absolviert werden.

# Nachlesen: Berichte und Materialien

## Einblicke, die verbinden - das Schneller-Magazin

Magazin der Schneller Schulen über Leben im Nahen Osten

Die Ausgaben 1/25 und 2/25 greifen zwei besonders aktuelle Themen auf:  
**1/25 – Christliche Präsenz im Nahen Osten**

Welche Herausforderungen und Perspektiven prägen das Leben christlicher Gemeinschaften in einer Region im Wandel?

**2/25 – Zwischen Unsicherheit und Hoffnung**

Wie sieht das neue Syrien aus – und welchen Platz finden Christen in einem Land, das sich neu erfinden muss?

Viermal im Jahr öffnet das Schneller-Magazin ein Fenster in die arabische Welt. Reportagen, Interviews und Analysen beleuchten nicht nur den Schulalltag in den beiden Schneller Schulen im Libanon und in Jordanien, sondern auch die gesellschaftlichen, politischen und religiösen Entwicklungen in der Region. Im Fokus steht dabei die Lebenswirklichkeit von Christinnen und Christen im Nahen Osten.

Das Schneller-Magazin lädt ein zum Perspektivwechsel – informativ, bewegend und nah an den Menschen.

Weitere Informationen, Digital-Abo oder online abrufbar unter:  
[schneller-schulen.ems-online.org](http://schneller-schulen.ems-online.org)

## Faltblatt für die Praxis in Gemeinde und Schule erschienen

Leporello der ev. Kirche im Rheinland

Download [hier](#).

Die aktuellen Termine im Nizäa Jubiläumsjahr finden Sie hier: [Termine](#)

Die Pilgerreise der Nizäa-Ikone durch Deutschland, den die orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland organisiert, können Sie hier nachverfolgen:

[Gesamtprogramm der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland](#)

Am 13. und 14.9. wird die Ikone in Mannheim Station machen.

Die Ikone ist eigens für das Jubiläumsjahr 2025 geschrieben worden. Sie darf frei im Zusammenhang mit dem Konzilsjubiläum verwendet werden. Copyright-Angabe: Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas und Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024 © Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin

Sie können Sie hier herunterladen:  
[Nizäa-Ikone.pdf](#)

Eine Arbeitshilfe für Gottesdienste, Gesprächskreise, ökumenische Gruppen und den Religionsunterricht in Form eines Leporellos anlässlich des ersten ökumenischen Konzils vor 1700 Jahren.



## „GEKE“ - unser evangelisch-europäisches Netzwerk

Bericht

Der ausführliche Bericht ist ab sofort auf unserer Abteilungsseite unter der Rubrik „Nachrichten“ verfügbar: [Nachrichten \(ekiba.de\)](https://www.ekiba.de/nachrichten)

An drei Abenden im Mai haben sich 15 bis 20 Interessierte bei einem von der Ökumene-Abteilung organisierten Onlineseminar mit auf eine Europareise nehmen lassen und viel über die kirchengemeindlichen und diakonischen Verbindungen aus Mittel- und Osteuropa gelernt.

## Zwischen den Welten. Heimat und Fremde.

EMS-Einblick 1/2025 Magazin als E-Book [hier](#).



Die Weltlage ist geprägt von wachsender Unsicherheit und globalen Krisen. Wo finden wir Heimat inmitten der geopolitischen Umbrüche unserer Zeit? Was gibt uns Halt und Sicherheit? In der aktuellen Ausgabe des „EMS Einblick“ kommen Menschen aus der EMS-Gemeinschaft zu Wort, die erzählen, was Heimat, aber auch Fremdsein für sie ganz persönlich bedeutet.

## Internationale Begegnung mit Geschmack und Geist

Bericht

Der ausführliche Bericht ist ab sofort auf unserer Abteilungsseite unter der Rubrik „Nachrichten“ verfügbar: [Nachrichten \(ekiba.de\)](https://www.ekiba.de/nachrichten)

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus fand am Samstag, 22. März, im Café Kirche in der Alten Feuerwache Lörrach ein Internationaler Brunch statt. Eingeladen hatten verschiedene christliche Gemeinden der Region – gemeinsam setzten sie ein Zeichen für Vielfalt, Solidarität und gelebte Gemeinschaft.



Foto: Abt. Ökumene und Kirche weltweit, EKIBA.

## „Kirchen gemeinsam für den Frieden“ - Einblicke in die Arbeit der KEK

Jahresbericht der KEK Ab sofort online [hier](#).

Wie arbeiten Kirchen in Europa gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung? Der aktuelle Jahresbericht der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) gibt mit eindrucksvollen Bildern und Berichten einen lebendigen Einblick in die vielfältige ökumenische Zusammenarbeit.

Im Fokus steht der Prozess Pathways to Peace, der gemeinsam mit Kirchen in der Ukraine nach Wegen zum Frieden sucht. Aus Baden nahm Michael Starck im Dezember 2024 an der europäischen Konsultation in Warschau teil.

Darüber hinaus zeigt der Bericht:

- wie Kirchen sich für den Schutz heiliger Stätten einsetzen,
- wie die Charta Oecumenica gemeinsam überarbeitet wird,
- wie christliche Stimmen im politischen Europa Gehör finden,
- und wie Kirchen ethische Fragen im digitalen Zeitalter angehen.

## Pilgerweg der Hoffnung: Der ÖRK-Jahresbericht 2024

Jahresrückblick ÖRK Auf englisch, deutsch, französisch und spanisch [hier](#) erhältlich.

Wie kann Glaube Hoffnung stiften in einer Welt voller Krisen? Der Jahresbericht 2024 des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) lädt ein, den weltweiten Pilgerweg der Gerechtigkeit, Versöhnung und Einheit mitzugehen. Er erzählt von Friedensinitiativen in Kolumbien und Zypern, interreligiösem Dialog, dem Engagement junger Menschen, dem Schutz der Schöpfung und dem Einsatz für Menschenrechte. Mit bewegenden Bildern und Stimmen aus aller Welt zeigt der Bericht: Ökumene lebt – prophetisch, solidarisch und voller Mut zur Veränderung.



Foto: Albin Hiller/WCC

## Zentralausschuss des ÖRK tagte in Johannesburg

Berichte und  
Materialien

Dokumentation, Berichte, Videos und  
Materialien zur Tagung:  
[Zentralausschuss, Juni 2025 | World  
Council of Churches](#)

Der Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen, das höchste Leitungsgremium zwischen den Vollversammlungen, tagte vom 18. bis 24. Juni in Johannesburg, Südafrika. Im Zentrum standen aktuelle Herausforderungen für Kirchen weltweit: der Ruf nach Frieden im Nahen Osten, die ökumenische Bedeutung des 1.700-jährigen Jubiläums des Konzils von Nizäa, die Rolle der Kirchen im Einsatz für Klimagerechtigkeit sowie die Stärkung junger Stimmen in der Ökumene. Zugleich bekräftigte der Ausschuss den Pilgerweg der Gerechtigkeit, Versöhnung und Einheit als zentrales Leitmotiv für die kommenden Jahre. Die verbleibende Wegstrecke bis zur nächsten Vollversammlung 2030 soll bewusst als Zeit des gemeinsamen Engagements für Frieden, Einheit und Hoffnung gestaltet werden.



Foto: Albin Hillert/WCC.



Foto: Albin Hillert/WCC.

## Save the date: Wichtige Termine im Überblick

### Was?

ACK-Jahrestagung 2025  
1700 Jahre Nizäa. Was bedeutet das erste  
ökumenische Konzil mit seinem Bekennt-  
nis für uns heute?  
Anmeldung, Infos: [ack-bw@drs.de](mailto:ack-bw@drs.de)

### Wann?

24. und 25. Oktober

### Wo?

Haus der Kirche, Bad Herrenalb

Miteinander verschieden: stark durch  
Vielfalt.  
Tagung zur Interkulturellen Öffnung in  
Baden

Mittwoch, 11. Februar, bis  
Freitag, 13. Februar 2026

Haus der Kirche, Bad Herrenalb